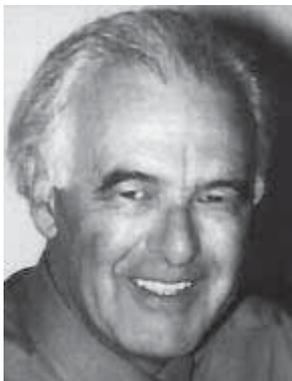


versität und Globaler Wandel)-Programms des BMBF, das Volumen für die Drei-Jahres-Anlaufphase von I/2001 bis XII/2003 beträgt 7,5 Mill. DM. **Herausgeber** („Managing Editor“) der auf ihrem Gebiet international führenden Fachzeitschrift: Behavioral Ecology and Sociobiology (1988-1994); Mitherausgeber mehrerer und Gutachter für viele Fachzeitschriften. **Fachgutachter** für alle größeren forschungsfördernden Institutionen im Inland, Ministerien, Wissenschaftsrat, Universitäten und im Ausland EU, UNEP und zahlreiche weitere internationale Organisationen. Berufung in das 1996 konstituierte Nationale Komitee für „Global Change Forschung“, dort Sprecher für das internationale Biodiversitätsprogramm „DIVERSITAS“. **Gewähltes Mitglied** der „Deutschen Akademie der Naturforscher LEOPOLDINA“ (seit 1997) und der „Academia Europaea“ (seit 1998). **Präsident der „Gesellschaft für Tropenökologie“** seit mehreren Amtsperioden. **Mitglied** des wissenschaftlichen Beirats des WWF seit 1995. Seit Jahrzehnten direkte und vielfache indirekte (über eigene Diplomanden, Staatsexamenskandidaten, Doktoranden und wiss. Mitarbeiter) Beteiligung an diversen Naturschutzprojekten im In- und Ausland durch wissenschaftliche Grundlagenstudien, Monitoring, Gutachtertätigkeit und wis-

senschaftliche Beratung (UNEP, GEF, EU, BMZ, GTZ, Landesämter, u.a.). Besonders hohes persönliches Engagement in der Elfenbeinküste speziell zur Rettung des Comoé-Nationalparks, der sich ohne den Einsatz meiner Mitarbeiter und - wird ein Informations- und Ausbildungszentrum angegliedert werden. Beide Einrichtungen sollen in erster Linie dazu dienen, auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene das Verständnis für den Naturschutz durch Information und Ausbildung in Theorie und Praxis (von Volksschülern, Parkanrainern, Parkpersonal bis zu fortgeschrittenen Studenten und Wissenschaftlern) zu fördern. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt am Main, Mitglied sowohl des wissenschaftlichen Beirats wie des Kuratoriums des ZMT (Zentrum für Marine Tropenökologie) in Bremen. **Eingeladene Vorträge:** weit mehr als 100 Vorträge an Universitäten des In- und Auslands und auf nationalen und internationalen Konferenzen. **Publikationen:** mehrheitlich in wissenschaftlichen Journalen und Büchern, aber auch eine Reihe populärwissenschaftlicher Darstellungen. **Betreuer** einer sehr großen Anzahl von Diplom- und Staatsexamensarbeiten und Dissertationen.



Prof. Dr. rer. nat. Werner NACHTIGALL

Jahrgang 1934; 1954: Abitur in Augsburg, 1954-1959: **Studium** der Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Chemie, Physik, technische Physik, Geographie) an der Universität München, Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1959: **Promotion** über ein bewegungsphysiologisch-biophysikalisches Thema mit bionischer Bedeutung; 1959-1961: Assistent am Strahlenbiologischen Institut der Universität München; 1962: Assistent am Zoologischen Institut der Universität München; Forschungsschwerpunkte: Technische Biologie, Aerodynamik, Neurophysiologie, Bewegungsmechanismen im Tierreich mit technisch – biologischem und bionischem Bezug; 1966: **Habilitation** über Flugbiophysik in München; 1967:

Gastprofessur am Department of Zoology der University of California, Berkeley; 1969: Ruf als Direktor des Zoologischen Institutes der Universität des Saarlandes; Grundlagenforschung im Bereich der Bewegungsphysiologie (Fliegen, Schwimmen) sowie Biostatik, konsequente Anwendung der Technischen Biologie; 1971: Verleihung der Fabriciusmedaille der Deutschen Entomologischen Gesellschaft; 1974: berufenes Mitglied der Gesellschaft für Physikalische Biologie; 1979: Mitglied in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz (korrespondierendes Mitglied seit 1977); 1981: berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie. 1982: Verleihung der Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille der Deutschen Zoologischen Gesellschaft. Seit 1983: Herausgeber der Reihe „BIONA-report“ der Akademie der Wissenschaften, Mainz zur Technischen Biologie, später auch Bionik; 1986/1996: Mitglied im Sonderforschungsbereich 230 „Natürliche Konstruktionen, Leichtbau in Architektur und Natur“, Stuttgart/Tübingen; 1989: Aufbau der Studienrichtung „Technische Biologie und Bionik“ an der Universität des Saarlandes, Verstärkte Forschung im Bionik-Bereich; 1990: Gründung der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik, seit Gründung: 1. Vorsitzender. Seit 1992 Arbeiten auf dem Gebiet der Technischen Biologie, Flugbiomechanik und Bionik; 1996 Verleihung des Baupreises der Fritz-Bender-Stiftung (München) für ein baubionisches Projekt. Verfasser von über 300 wissenschaftlichen Publikationen und Autor von 31 Büchern.